

24plus

Das Kunden- und Mitarbeitermagazin
von 24plus logistics network
The customers' and staff members' magazine
of 24plus logistics network

8



Europatag
In zwei Tagen um die Welt
Europe Day
Around the world in two days

10



Ein Faible für Technik
Der 24plus-Partner Hugger setzt
auf Prozessautomatisierung
A passion for technology
24plus-Partner Hugger banks on
process automation

12



Breit gefächerte IT
Alle Module für den Anwender
im Überblick
IT is fanning out
Overview of all modules for the user



4

Familiär
Bei Bayer u. Sohn in Trier gibt es fünf Leistungsbereiche –
und viele Spezialitäten

Family business
There are five business areas at Bayer u. Sohn in Trier –
and many specialties



Sehr geehrte Geschäftsfreunde,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

diese Ausgabe der 24plusPunkte ist wieder besonders inhaltsreich. Auf internationaler Ebene kümmert sich seit Mai 2012 unser Partner Lagermax auch um das Italiengeschäft von 24plus. Weiterhin stehen wir kurz davor, mit der lokalen Tochtergesellschaft von KLG Europe einen festen Partner in der Türkei aufzunehmen und unser Netz auf einen dynamisch wachsenden Markt auszudehnen. Im Bereich Weiterbildung eröffnen wir 2013 die 24plus Academy. Mit der Einrichtung bieten wir den Partnern maßgeschneiderte Seminarangebote und helfen ihnen, Weiterbildung als Teil ihrer strategischen Unternehmensentwicklung zu verankern. Zusätzlich stellen wir Ihnen die Gewinner des 24plus Best Quality Awards vor und geben Ihnen einen Einblick in eine neue Broschüre, mit der wir den Nutzen und die Funktionsweise unserer IT-Architektur und ihrer Module verdeutlichen.

Dass viele dieser Informationen schon einmal quer durch die Fachmedien und das Internet gegangen sind? Ist weiter nicht tragisch. Schließlich sorgen wir mit unserer Online-Kommunikation dafür, dass sich Informationen immer schneller verbreiten. Info-Häppchen gehören ins Internet und stehen auf unserer Webseite und neuerdings auch auf unserer Facebook-Seite. Die hat sich gut entwickelt, aber deutlich Luft nach oben. 100 Fans? Wir haben in den Partnerbetrieben 5.000 Mitarbeiter!

Um Ihnen aber als Gesamtschau zu zeigen, was sich im vergangenen Vierteljahr ereignet hat, ist eine Zeitschrift immer noch der bessere Weg. Vor allem, wenn es um unsere Partnerporträts geht, in denen Unternehmerpersönlichkeiten zeigen, wie sie Spedition und Logistik verstehen, ist das gedruckte Wort unschlagbar. Im Stückgutnetz arbeiten wir längst ohne Papierbelege, aber nicht ohne Papier. So wird es auch in der Unternehmenskommunikation bleiben.

Ihr

Peter Baumann
Geschäftsführer
24plus logistics network

Dear business partners,
dear members of staff,

this issue of 24plusPunkte is once again brimming with content. On the international level, our partner Lagermax is taking care of 24plus' Italy business as of May 2012 as well. Furthermore, we are about to integrate the local subsidiary of KLG Europe as a fixed partner in Turkey and to extend our net to a dynamically growing market. In the domain of further training, we are opening the 24plus Academy in 2013. With this institution, we provide tailored seminar offers for the partners and help them establish further training as part of their strategic company development. Additionally, we present you the winners of the 24plus Best Quality Awards and give you an insight into our new brochure with which we illustrate the use and function of our IT architecture and its modules.

It is no tragedy that much of this information has already made its way through the specialised media and the internet. After all, our online communication allows for information to spread faster and faster. Bite-sized information belongs to the internet and is available on our website and, more recently, also on our Facebook page. The latter has developed well, but there is still plenty of room for growth. 100 Fans? We have 5,000 employees in the partner companies!

A magazine is still the way to go, however, to provide you with an extensive overview of what has happened in the past quarter. The printed word is unbeatable when it comes to our partner portraits, in which entrepreneurial personalities demonstrate how they understand forwarding and logistics. Within the LCL net, we have long abandoned paper receipts, but not paper. This is the way it will remain in corporate communications as well.

Your

Peter Baumann
Executive Officer
24plus logistics network

Titel verteidigt: Die Sieger des Best Quality Awards stehen fest / Title defended: The winners of the Best Quality Awards are decided

3

Bei Bayer u. Sohn in Trier geht es familiär zu / Familiar atmosphere at Bayer u. Sohn in Trier

4

Volles Haus beim Tag der Logistik – Alexandra Wolf hat ausgelernet – Was geht ab in Frankfurt? / Full house at Logistics Day – Alexandra Wolf has paid her dues – What is happening in Frankfurt?

6

Die 24plus Academy startet 2013 / 24plus Academy starts in 2013

7

Europatag: In zwei Tagen um die Welt / Europe Day: Around the world in two days

8

Wechsel in Italien – Partner in der Türkei / Changes in Italy – Partner in Turkey

9

Hugger hat ein Faible für Technik / Hugger has a passion for technology

10

Breit gefächerte IT / IT is fanning out

12

IMPRESSUM / IMPRINT

Herausgeber / Publisher:
24plus Systemverkehre GmbH & Co. KG
Blaue Liede 12, 36282 Haunack-Unterhaun, Germany
Tel.: +49 (0) 66 21 92 08-0, Fax: +49 (0) 66 21 92 08-19
Internet: <http://www.24plus.de>

24plusPunkte ist die Kunden- und Mitarbeiterzeitschrift von 24plus logistics network. Erscheinungsweise: viermal jährlich. / Published four times a year, 24plusPunkte is given free of charge to the customers, staff, partners and friends of 24plus logistics network.

Redaktion, Projektkoordination, Grafik / Editorial Office, Project coordination, Artwork: Wild & Pöllmann PR GmbH, Oberreichenbach, Germany

Druck / Printing: Fahner Druck GmbH, Nürnberg, Germany
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers. / Reprinting – even in part – is permitted but requires the prior permission of the publisher.

Titelbilder / Cover: (groß / large) Wild & Pöllmann, 24plus, Wild & Pöllmann, 24plus

Titel verteidigt

Hansa Rostock ging es in der vergangenen Spielzeit in der Zweiten Liga schlecht. Dagegen schaffte der Rostocker 24plus-Partner Gustke Logistik die Titelverteidigung beim 24plus Best Quality Award. In der Saison 2011/2012 blieben die Kollegen aus der Hansestadt an der Spitze aller Inlandspartner von 24plus. Auf Platz 2 rangiert Bayer u. Sohn aus Trier, Rang 3 belegt Ritter Logistik aus Magdeburg. Stephan Gustke, Geschäftsführer des Rostocker Partners Gustke Logistik, freut sich über die Titelverteidigung: „Auch in diesem Jahr hat unser Team gezeigt, was es leisten kann, wenn alle Mitarbeiter motiviert sind. Dabei ist das Flächenland-Mecklenburg-Vorpommern mit seinen langen Wegen eine besondere Herausforderung für uns. Trotzdem liefern wir täglich logistische Spitzenqualität für unsere Kunden und Partner.“

In diesem Jahr war das Ranking wieder ein echtes Wimpernschlagfinale. Die Partner lagen teilweise nur

noch Zehntelpunkte auseinander, die Kluft zwischen den Spitzenplätzen und den weniger guten Partnern schließt sich von Jahr zu Jahr. 24plus-Geschäftsführer Peter Baumann: „Für den Kunden wichtiger als einzelne Spitzenergebnisse ist ein einheitlich hoher Leistungsstandard innerhalb des gesamten Netzwerks.“

Der Preisträger Gustke Logistik gehört nicht nur bei der Qualität zu der Spitzengruppe, sondern ist auch

Vorreiter im Bereich Green Logistics. So war Gustke der erste Spediteur in Deutschland, der 2011 einen Atego BlueTec Hybrid aus der 50 Fahrzeuge zählenden „Innovations-Flotte“ von Mercedes-Benz erhielt und seither im operativen Geschäft einsetzt. Ritter Logistik als Drittplatzierter im 24plus QM-Ranking gehört ebenfalls zu den Unternehmen, die am Langzeittest der dieselektrischen Hybridfahrzeuge teilnehmen.



Preisträger und „Offizielle“ bei der Siegerehrung (v.l.): Peter Baumann (24plus-Geschäftsführer), Stephan Gustke (Geschäftsführer Gustke Logistik), Önder Yagici (Leiter Verkauf bei Bayer u. Sohn), Andreas Ritter (Geschäftsführer Ritter Logistik), Ludger Rumker (24plus-QM-Leiter), Olaf Bienek (Sprecher des Aufsichtsrats von 24plus).

Winners and "officials" at the award ceremony (f.l.): Peter Baumann (head of 24plus), Stephan Gustke (head of Gustke Logistik), Önder Yagici (head of sales at Bayer u. Sohn), Andreas Ritter (head of Ritter Logistik), Ludger Rumker (head of 24plus QM), Olaf Bienek (spokesman of the 24plus supervisory board).

Title defended

The football team of Hansa Rostock did not fare well in the past season of the Second Division. In contrast, 24plus partner Gustke Logistik from Rostock successfully defended their title at the 24plus Best Quality Awards. In the 2011/2012 season, the colleagues from the Hanseatic city stayed on top of all national partners of 24plus. Bayer u. Sohn from Trier came in second; third place went to Ritter Logistik from Magdeburg. Stephan Gustke, head of Rostock-based partner Gustke Logistik, is happy about defending the title: "Throughout the year, our team showed what it is capable of when all employees are motivated. The Mecklenburg-Vorpommern area with its long distances is a special challenge for us. Nevertheless, we provide top quality in logistics for our customers and partners on a daily basis."

This year, the ranking was as close as they come. Some of the partners were merely tenths of a point apart;

from year to year, the gap between the top positions and the lower ranks is closing. Peter Baumann, head of 24plus: "A consistently high standard of quality within the entire network is more important to the customer than individual top results."

Winner Gustke Logistik does not only belong to the top tier in quality, but is also a pioneer in Green Logistics. Gustke was the first forwarder

in Germany to receive an Atego BlueTec Hybrid from the 50 vehicles strong Mercedes-Benz "Innovation Fleet" and has since been using it in operative business.

As third placed partner in the 24plus QM Ranking, Ritter Logistik also belongs to the companies participating in the long term trial of these new diesel-electric hybrid vehicles.



Die Datenqualität ist eines der wichtigsten Bewertungskriterien der Auditoren.

Data quality is one of the most crucial QM criterions.

24plus Best Quality Award:

So wird gemessen

Ermittelt werden die Platzierungen im Qualitätsranking nach in einem zweiteiligen Bewertungssystem.

■ Daten aus dem Management-Informationssystem.

Im System werden die Tracking-Daten aller Einzelsendungen statistisch ausgewertet. Ermittelt werden die Zustellquote, die Datenqualität, Schäden und Pünktlichkeit der Hauptläufe.

■ Vor-Ort-Audits durch das zentrale Qualitätsmanagement.

Den Audits hat sich jeder Partner mindestens einmal jährlich zu unterziehen. Dabei prüft ein QM-Auditor alle operativen und administrativen Bereiche und bewertet die Erfüllung der 24plus-QM-Vorgaben nach einem einheitlichen Audit-Katalog.

24plus Best Quality Awards:

Criteria of assessment

Placements in the quality ranking are determined through a two-part rating system.

■ Data from the management information system.

In the system, the tracking data of all single shipments are statistically evaluated. Delivery quota, data quality, damages and punctuality of the main legs are calculated.

■ On-site audits by the central quality management.

Every partner has to undergo an audit at least once a year. A QM auditor checks all operative and administrative areas and assesses the fulfilment of the 24plus QM guidelines according to a standard audit catalogue.

Familiär

Zweiter beim 24plus Best Quality Award, die AEO-F-Zertifizierung im April 2012, Inlandspartner und Europapartner zugleich, Nahverkehr mit 40-Tonnern, multimodale Geschäfte: Es gibt viele Gründe, den 24plus-Partner Bayer u. Sohn zu porträtieren. Auf nach Trier!

Für einen Spediteur ist ein Zug, ganz klar, die übliche Kurzbezeichnung für einen Sattelzug. Bei Bayer u. Sohn ist das anders. Wenn hier davon die Rede ist, dass ein Zug mit Neuglasflaschen angekommen ist, dann ist damit ein Güterzug gemeint. Nicht 37 Paletten, 37 Waggons! Verteilt werden die leeren Flaschen mit 40-Tonnern im Nahverkehr an Weinkellereien und Brauereien im Moselland und im Elsass. Noch öfter als die Züge mit Neuglas, nämlich täglich, rollen mit riesigen Papierrollen aus Skandinavien beladene Waggons in die Spedition im Trierer GVZ. Die



Multimodale Anbindung im GVZ Trier.

Multi-modal connection at the FV Trier.

unseren Kunden zu.“ Und vielleicht 24plus. Denn im kooperationsinternen Qualitätsranking belegt Bayer u. Sohn aktuell Platz 2 unter 48 Inlandspartnern. Ein Erfolgsrezept für diese Qualität ist ein gutes Betriebsklima.



Immer Speedtime 8 ist das 24plus-Team von Bayer u. Sohn: Jennifer Schmitz, Wolfgang Roos, Yvonne Müller, Jochen Kinzig.

The 24plus team of Bayer u. Sohn is always Speedtime 8: Jennifer Schmitz, Wolfgang Roos, Yvonne Müller, Jochen Kinzig.

Rollen werden per Spezialstapler mit Rollengreifer gelagert und auf Abruf im Nahverkehr per 40-Tonner an Verpackungs- und Zeitungsdruckereien verteilt. Für den Rücktransport nach Skandinavien beladen die Lagermitarbeiter die Züge mit deutschem Wein.

Wie kommt man zu so einem interessanten Geschäft? „Wir wollen nicht der Größte sein, aber in allen Bereichen zu den Besten gehören“, erklärt Geschäftsführerin Birgit Bayer. Ihr Ehemann Hans Josef Bayer, ebenfalls Geschäftsführer, fährt fort: „Und dabei steht das Urteil darüber, ob wir zu den Besten gehören, nur

Es geht familiär zu. Die 82 Mitarbeiter des Mittelständlers gehen ihre Arbeit unverkrampft und mit sichtlichem Spaß an, zeigen aber in der Sache auch den nötigen Ernst. Und die Rahmenbedingungen stimmen.

Weiterbildung für alle

Zum Beispiel wird bei Bayer u. Sohn viel Wert auf Kontinuität gelegt. Auch gibt es im Unternehmen keine befristeten Arbeitsverhältnisse. Weiterbildung ist keine lästige Pflicht, sondern wird als Chance begriffen. Fahrer, Lagerkräfte, Disponenten – und die Geschäftsführung – drücken regelmäßig die Schulbank. Vor eini-

ger Zeit hieß das große Projekt AEO-F-Zertifizierung, das die Bayers mit einem hohen Anteil an Eigenleistung gestemmt haben. Dabei konzipierte und installierte die hauseigene IT-Abteilung die Sicherheitstechnik selbst – als Videoüberwachung, Einbruchmeldeanlage und Zugangskontrollsysteme. Eine besondere Rolle hatte dabei Hans Hagen Bayer inne, der von seinem Vater Hans Josef mit dem ersten Vornamen auch das Spediteurs-Gen geerbt hat. Der Urenkel des Gründers installierte mit seinem Team 40 neue Kameras und beaufsichtigte die Montage der Zäune. Derzeit nehmen Birgit und Hans Josef Bayer an der 24plus-Weiterbildung zum Speditionscontroller teil. Dass die Mitglieder der Inhaberbefamilie büffeln müssen, ist ein Signal an die Mitarbeiter. Birgit Bayer: „Keiner kann alles wissen – auch die Inhaber nicht. Wir brauchen in der Firma be-

sonders viel Wissen, weil wir so breit aufgestellt sind.“

Viele Spezialitäten

Das Unternehmen beschäftigt sich mit fünf Leistungsbereichen: Lagerlogistik (mit Fulfillment und Webshop-Logistik), Nahverkehr, Fernverkehr, Import/Export mit den bereits erwähnten Bahnverkehren und Systemverkehre. Überall gibt es Spezialitäten. Luftfracht wird beispielsweise über die Flughäfen Luxemburg und Hahn abgewickelt. Im Luxemburg-Geschäft schlüpft Bayer u. Sohn in die Rolle eines 24plus-Europapartners. „Wir behandeln Luxemburg wie das Moselland, den Hunsrück oder die Eifel“, sagt Hans Hagen Bayer. Allerdings gibt es im Nachbarstaat interessante Ablieferstationen. Etwa Botschaften, bei denen Bayer u. Sohn blickdicht verpackte Waren abliefern. Versandpartner ist häufig der 24plus-Kollege Oetjen Logistik aus Rotenburg, der die Sendungen an den Nordseehäfen übernimmt. Im internationalen Sendungsausgang arbeitet Bayer u. Sohn eng mit dem 24plus-Seefrachtpartner Ecu-Line zusammen. Selbst Exotendestinationen überall auf der Welt fragen die Kunden nach – ein weiterer Punkt, mit dem sich Bayer u. Sohn vom Wettbewerb abheben kann. Generell hat das 24plus-Netz die Europa-Aktivitäten von Bayer u. Sohn begünstigt. Seit dem Jahr 2000 hat der Exportanteil der Trierer stark zugenommen. Hans Josef Bayer: „Dabei hat uns 24plus Möglichkeiten eröffnet, die wir ohne den Verbund nicht gehabt hätten.“



Im Lager: viel Automotive.

In the warehouse: lots of automotive.

Family business

Second place at the 24plus Best Quality Award, the AEO-F certification in April 2012, national partner and Europe partner at the same time, short distance traffic with 40-tonne trucks, multi-modal business: There are many reasons for portraying 24plus partner Bayer u. Sohn. Onwards to Trier!

Other forwarders specialise in trucks. Not so Bayer u. Sohn. Here, a delivery of new glass bottles does not arrive by truck, but by freight train. That means: not 37 pallets, 37 wagons! The empty bottles are distributed by 40-tonne trucks in short distance traffic to wineries and breweries in the Moselland and Alsace. Even more frequently than the trains with the new glass, wagons loaded with huge paper reels from Scandinavia reach the forwarding agency in the Trier freight village – daily. The reels are stored with the help of roll grab-equipped special stackers and distributed on demand to packaging printers and newspaper printing plants by 40-tonne trucks in short distance traffic. For the return transport to Scandinavia, the warehouse staff loads the freight trains with German wine.

How do you manage such interesting business? “We don’t want to be the biggest, but belong to the best in all areas”, explains managing director Birgit Bayer. Her husband Hans Josef Bayer, also managing director, continues: “And whether we belong to the best is solely for the customer to decide.” And perhaps for 24plus. Bayer u. Sohn currently holds second place among the 48 national partners in the 24plus quality ranking.

One recipe of success for this quality is a good working atmosphere. The environment is familiar. The 82 employees of the medium-sized company approach their work in a relaxed and joyful manner, but show the needed seriousness as well. And: the framework fits.

Further training for everybody

Continuity, for instance, is of major importance at Bayer u. Sohn. Furthermore, there are no temporary work contracts. Further training is no bothersome duty, but rather understood as a chance. Drivers, warehouse staff, logistics planners – and the management – regularly hit the books again. Some time ago, the large project was the AEO-F certification, which the Bayers managed with a large amount of in-house effort. In this context, the in-house IT department designed and installed the security technology on their own – video surveillance, burglar alarm and access control systems. Hans Hagen Bayer played a special role in this project. In addition to his first name, he also inherited the forwarding gene from his father Hans Josef. The great-grandson of the founder and his team installed 40 new cameras and supervised the mounting of the fences. To qualify as logistics controllers, Birgit and Hans Josef Bayer are currently taking part in 24plus further training. The fact that members of the owner family have to study is a signal for the employees. Birgit Bayer: “Nobody can know everything – not even the owners. We need large amounts of knowledge to run such a diversified company.”

Bayer u Sohn



Elmar Busert ist ein eifriger Nahverkehrsfahrer und treuester Leser der 24plusPunkte. Jede neue Ausgabe verschlingt er im Nu.

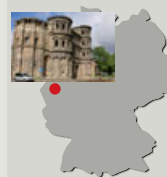
Elmar Busert is a diligent short distance traffic driver and the most devoted reader of 24plusPunkte. He devours each new issue in no time.

Many specialties

The company has five areas of business: warehouse logistics (including fulfilment and web shop logistics), short distance traffic, long distance traffic, import/export with the already mentioned freight train traffics and LCL system traffics. There are specialties everywhere. For example, air freight is conducted via the airports Luxembourg and Hahn. For the Luxembourg business, Bayer u. Sohn takes on the role of a 24plus Europe partner. “We treat Luxembourg just like the Moselland, the Hunsrück or the Eiffel”, says Hans Hagen Bayer. However, there are interesting points of delivery in the neighbouring country. Embassies, for instance, to whom Bayer u. Sohn delivers opaquely packaged goods. 24plus colleague Oetjen Logistik from Rotenburg is oftentimes the delivery partner, assuming the shipments at the North Sea harbours. For

international outgoing shipments, Bayer u. Sohn works closely together with 24plus sea freight partner EcuLine. Even exotic destinations around the world are demanded by the customers – another way for Bayer u. Sohn to set themselves apart from the competition. In general, the 24plus net has favoured the Europe activities of Bayer u. Sohn. Since the year 2000, the export share of the company has strongly increased. Hans Josef Bayer: “24plus has opened up possibilities for us which we would not have had without the cooperation.”

Did you know?



The city of Trier in the West of Rhineland-Palatinate

has 105,000 inhabitants and claims the title of oldest German city with its 2000 year history. The medieval and Roman historical monuments, among them the Porta Nigra as the city’s landmark, have been UNESCO World Heritage Sites since 1986. With its Trans-European motorways, shipping on the Moselle, the vicinity to the airports Luxembourg and Hahn as well as significant railway lines, Trier is a multi-modal logistics junction.



Zug um Zug Logistik.

Step by step logistics.

Volles Haus

Das 24plus zum „Tag der Logistik“ das Zentralhub öffnet, hat Tradition. Wie schon in den vorangegangenen Jahren hatte 24plus am 19. April 2012 wieder volles Haus, die Hubbesichtigung war mit 23 Teilnehmern ausgebucht. Wiederholt beteiligte sich auch der Partner Gustke Logistik am Aktionstag, der dazu dient, ein möglichst breites Publikum über die Leistungen des Wirtschaftszweigs zu informieren. Dieses Jahr kamen 24 Schüler der achten Klasse des Friderico-Franciseum-Gymnasiums aus Bad Doberan in das GVZ Rostock und

fragten den Gustke-Logistikern Löcher in den Bauch. Dabei lernten die Besucher nicht nur den Unterschied zwischen Transport, Spedition und Logistik, sondern auch vielfältige Berufsperspektiven kennen. Der Partner Logwin aus Nürnberg hatte ebenfalls seine Teilnahme gemeldet und eine Besuchergruppe aus 20 Schülern einer Berufsakademie eingeladen. Wegen Termenschwierigkeiten wurde der Besuchstag der Gruppe auf den 10. Juli verschoben. Der Sache tut das keinen Abbruch: Eigentlich ist jeder Tag ein Tag der Logistik.



Heute noch neugieriger Zuschauer, morgen vielleicht schon Spediteur.

Curious onlooker today, perhaps forwarder tomorrow.



TAG DER LOGISTIK
19. April 2012

Full House

It is a tradition that 24plus opens the central hub on German "Logistics Day". As in the previous years, 24plus had a full house on April 19, 2012. The hub visit was fully booked with 23 visitors. Partner Gustke Logistik again took part in the special occasion, which serves to inform a broad audience about the services of the economic sector. This year, 24 eighth-graders of the Friderico-Franciseum-Gymnasium from Bad Doberan came to the FV Rostock and showered the Gustke logisticians with

questions. The visitors not only learned the difference between transport, forwarding and logistics, but also got to know the diverse career opportunities. The partner Logwin from Nuremberg had also proclaimed his participation and invited a group of 20 students of a university of cooperative education. Because of scheduling conflicts, the group's visit was postponed to the 10th of July. This was not detrimental to the cause: in a sense, every day is Logistics Day.

Kaum ausgelernt

Kaum ausgelernt, geht das Lernen weiter. Allenfalls der Prüfungstress fällt weg. Alexandra Wolf aus der Systemzentrale kann ein Lied davon singen. Sie hat jüngst ihre Prüfung zur Bürokauffrau absolviert und wurde von 24plus übernommen. Nun darf sie sich in ein ebenso komplexes wie verantwortungsvolles Metier einarbeiten: die Buchhaltung mitsamt der Zahlungsflüsse, die nicht vom Frachtclearing automatisch erledigt werden. Wir gratulieren doppelt: zur bestandenen Prüfung und zur neuen Aufgabe als Finanzministerin!



Just finished

Finishing your training does not put an end to learning. At best, the exam stress stops. Alexandra Wolf from the headquarters knows a thing or two about that. The newly made office clerk passed her exam and was taken on by 24plus. Now she has to familiarise herself with an environment that is complex and requires responsibility: accounting along with the cash flows which are not automatically taken care of by freight clearing. We congratulate twice: for the passed exam and the new task as minister of finance!

Was geht ab in Frankfurt?

Im Herbst 2011 wurde der Eigentümerwechsel vollzogen, im April firmierte die August L. König GmbH zur Kunzendorf Logistik GmbH um. Auch bei den Aktivitäten des Frankfurter 24plus-Partners gibt es Neuerungen. Der Stückgutausgang wird forciert, die Anlage ist dank ihrer verkehrsgünstigen Lage zum frequentierten nächtlichen Umschlagpunkt insbesondere für nicht system- und hubkonforme Sendungen geworden.

In der Halle wird Eingangsgut bearbeitet, während auf der Rangierfläche Stückgut- und Teilladungsverkehr umgebrückt und Trailer getauscht werden. Wie der neue Eigentümer und sein Frankfurter Team Schwung in die Geschäfte gebracht haben, und generell, wie die Kunzendorf-Gruppe mit 24plus mitgewachsen ist, beleuchten wir in der nächsten Ausgabe der 24plusPunkte in einem Porträt.

What's happening in Frankfurt?

The change of ownership was conducted in the autumn of 2011; in April the August L. König GmbH became the Kunzendorf Logistik GmbH. There are changes in the activities of the Frankfurt 24plus partner as well. The outgoing LCL is being sped up. Thanks to its good traffic connections, the facility has become a frequented handling location at night, especially for shipments which are not compliant with the hub and the system. Incoming goods are handled in the hall while LCL, part load and other trailers are swapped on the turning area. How the new owner and his Frankfurt team got business moving and how the Kunzendorf group grew with 24plus in general will be portrayed in the next issue of 24plusPunkte.

2013 wird es akademisch

Das Speditions- und Logistikgeschäft entwickelt sich dynamisch. Das Innovationstempo ist hoch. Wer auch in Zukunft erfolgreich sein will, braucht Mitarbeiter, die sich ständig fort- und weiterbilden. 24plus geht nun einen neuen Weg, um Weiterbildung als Teil einer strategischen Unternehmensentwicklung zu verankern. Die bisherige Zusammenarbeit zwischen 24plus und dem Speditions- und Logistikverband

Hessen/Rheinland-Pfalz (SLV) als Bildungsträger wird intensiviert und im kommenden Jahr in die neue 24plus Academy überführt.

Der SLV zählt mit seinem Bildungswerk und seiner Servicegesellschaft zu den größten und renommiertesten Weiterbildungsträgern in der Logistik in Deutschland. Unter anderem führt der SLV die gemeinsam mit 24plus im Rahmen internationaler Forschungsprojekte entwickelten

24plus academy

Weiterbildungsangebote zum Speditionscontroller und zum Kontraktlogistiker fort. Das breite und qualitativ hochwertige Angebot kommt an – auch bei 24plus. Mehr als die Hälfte der 24plus-Partner hat bereits für ihre Mitarbeiter beim SLV Veranstaltungen gebucht. Dabei kommen 24plus-Mitglieder in den Genuss von Sonderkonditionen.

„Im nächsten Jahr werden wir diese Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk des SLV unter das Dach der 24plus Academy stellen und intensivieren“, erklärt Cornelia Nieves, Assistentin der Geschäftsführung und Projektleiterin der neuen Academy. „Zusätzlich zu den Sonderkonditionen werden wir Einfluss auf die Lerninhalte nehmen und für unsere Partner spezielle Schulungsange-

bote entwickeln.“ Dass Cornelia Nieves den Job als „Gründungsrektorin“ der 24plus Academy übernommen hat, kommt nicht von ungefähr. Vor ihrer Zeit bei 24plus arbeitete sie bei einem Beratungsunternehmen in der beruflichen Weiterbildung.

Derzeit ermittelt die Systemzentrale den Schulungsbedarf bei den Partnern. Sobald die Abfrageergebnisse stehen und die vordringlichsten und wichtigsten Bereiche ermittelt sind, geht es an die Konzeption der Veranstaltungen, die von Eintages-Workshops über mehrtägige Seminare bis hin zu kompletten Weiterbildungsgängen reichen werden. Cornelia Nieves: „Die 24plus Academy bekommt also kein eigenes Gebäude mit eigenen Dozenten, wohl aber ein maßgeschneidertes inhaltliches Profil für unsere Partner.“

Academy opens in 2013

The forwarding and logistics business is developing dynamically. The pace of innovation is high. Those who want to be successful in the future need employees who are constantly engaged in further training. 24plus is now exploring new avenues by incorporating further training as part of strategic company development. The previous cooperation between 24plus and the Forwarding and Logistics Association Hessen/Rhineland-Palatinate (SLV) as educational provider is being intensified and carried over into the new 24plus Academy next year.

With its educational institute and service enterprise, SLV belongs to the largest and most renowned providers of further training in logistics in Germany. Among other things, SLV continues the training offers

for aspiring forwarding controllers and contract logisticians, developed jointly with 24plus within the framework of international research projects. The diverse and high quality offer is well received – at 24plus as well. More than half of the 24plus partners have already booked courses at SLV for their employees. 24plus members benefit from special conditions.

“Next year, we will subsume the cooperation with the educational institute of SLV under the umbrella of the 24plus Academy and intensify it”, explains Cornelia Nieves, assistant to the management and project manager of the new Academy. “In addition to the special conditions, we are going to influence educational content and develop special training opportunities for our partners.”

Projektleiterin und
„Gründungsrektorin“
der Academy ist
Cornelia Nieves.

Cornelia Nieves is
project manager and
“founding headmistress”
of the Academy.



It is no coincidence that Cornelia Nieves has assumed the position of “founding headmistress” at the 24plus Academy. Before her time at 24plus, she worked in professional further training at a consulting firm.

The headquarters are currently determining the training needs of the partners. As soon as the results are in and the most urgent and impor-

tant areas are identified, the events will be conceptualised, ranging from one day workshops to seminars lasting several days and complete, long-term training courses. Cornelia Nieves: “Therefore, the 24plus Academy will not have its own building and teachers, but a content-tailored profile for our partners nevertheless.”



In zwei Tagen um die Welt

Die Deutschen sind rational und brauchen für alles einen Plan. Das Klischee der Deutschen stellte Dr. Dominika Dej bei Ihrem Vortrag „Internationaler Knigge für deutsche Unternehmen“ beim Europatag von 24plus in Kassel vor – und zeigte mit Beispielen, dass daran etwas Wahres ist. Dabei hatten die knapp 90 Teilnehmer am Vorabend das Bild vom rationalen Deutschen längst zerrupft. In der sommerlich lauen Nacht gingen die Diskussionen auf der Hotelterrasse bis in die Nacht – und die Deutschen zeigten ebenso viel Temperament wie die Kollegen aus Schweden, Italien, Polen, der Türkei, den Niederlanden ...

Dabei hatten die Teilnehmer am 22. Mai einen langen Tag hinter und einen weiteren vor sich. Der Reihe nach: Der Auftakt zum Europatag am 22. und 23. Mai bildete die Key Note von Prof. Andreas Otto von der Uni Regensburg. Er zeigte, wo die europäischen Wachstumsmärkte liegen und bewies, wie interessant ein zahlungsgespickter Vortrag sein kann. Mariska Mol vom niederländischen 24plus-Partner KLG Europe

beschrieb, wohin die Reise beim Thema Green Logistics geht und brachte dabei Erkenntnisse aus ihrem Unternehmen KLG mit, immerhin Preisträger des „Lean and Green Awards“ der niederländischen Regierung. Europakoordinatorin Claudia Lehmann, die auch die Veranstaltung moderierte, referierte über Anpassungsstrategien an unsichere Märkte. Peter Baumann berichtete über die internationale IT-Vernetzung und präsentierte das Monsterwort des Jahres, die „Gelangensbestätigung“ – oder „einfacher“ auf Englisch „The certification of the entry of the object of an intra-community supply into another EU member state (entry certificate)“. Allein die Begrifflichkeit zeigt, wie schwer mit der Rechtsvorschrift umzugehen sein wird. Alexander Pieringer von Lagermax Salzburg gab den Zuhörern Tipps und Tricks für den internationalen Vertrieb.

Auf den Vortragsteil folgten die Länderforen, in denen sich die Partner Gödecke Logistik (Schweden),

Transuniverse (Belgien) und der neue Türkeiipartner KLG (siehe Seite 9) präsentierten. Daran schloss sich die Gesprächsbörse an, bei der die Teilnehmer Möglichkeiten einer bilateralen Zusammenarbeit besprachen. Die Gespräche wurden im Lauf des Abends immer informeller und endeten auf der Terrasse. 23 Unentwegte machten sich sogar auf nach Haunack und besichtigten das Zentralhub. Am Tag zwei ging es morgens weiter mit Informationsveranstaltungen. Das vielleicht Beste kam zum Schluss, als Dr. Dominika Dej von der TU Dresden zum Thema „Interkulturelle Kompetenz“ referierte. Sie zeigte, wie verschieden Menschen aus anderen Kulturen ticken und wie groß die Gefahr ist, ins Fettnäpfchen zu treten. Das Lachen der Teilnehmer bewies, dass sich so sich mancher erlappt fühlte.

Das Fazit: Mit motivierten Teilnehmern, klugen Referenten, brandaktuellen Vortragsinhalten und – typisch deutsch! – perfekter Organisation eine Veranstaltung, die Lust machte auf mehr Europa und die Welt.

Around the world in two days

Germans are rational and need a plan for everything. Dr. Dominika Dej presented this German stereotype in her lecture “International Knigge for German companies” at the 24plus Europe Day in Kassel – and used examples to show that it has a kernel of truth. The nearly 90 participants had temporarily abandoned the image of the rational German the night before. The discussions on the hotel terrace went on well into the mild summery night – and the Germans displayed just as much temperament as the colleagues from Sweden, Italy, Poland, Turkey, the Netherlands ...

It was a long night for the participants on May 22nd, despite having had a long day behind and another one ahead of them. In order: The keynote lecture by Prof. Andreas Otto of Regensburg University marked the opening of Europe Day on May 22nd and 23rd. He showed where the European growth markets are and proved how interesting a numbers

heavy presentation can be. Mariska Mol from Dutch 24plus partner KLG Europe described where the issue of Green Logistics is headed, incorporating insights from her company KLG, after all winner of the “Lean and Green Award” awarded by the Dutch government. Europe coordinator Claudia Lehmann, who was also moderating the event, talked about adaptation strategies for unstable markets. Peter Baumann reported on the international IT network and presented the verbal monstrosity of the year, the “Gelangensbestätigung”, which translates simply to: “The certification of the entry of the object of an intra-community supply into another EU member state (entry certificate).” The term itself illustrates how difficult dealing with the legal regulation will be. Alexander Pieringer of Lagermax Salzburg provided the audience with tips and tricks for international distribution. The lectures were followed by the country forums, during which the partners Gödecke

Logistik (Sweden), Transuniverse (Belgium) and the new Turkey KLG (see page 9) presented themselves. Afterwards, the participants talked about possibilities of bilateral cooperation in the discussion forum. As the evening progressed, the conversations grew more colloquial and ended on the terrace. 23 stalwart participants even made their way to Haunack and visited the central hub.

Day two continued with informational events. The best was perhaps saved for last, when Dr. Dominika Dej of TU Dresden reported on the subject of “intercultural competence”. She showed just how different people from other cultures tick and how large the danger of putting one’s foot in one’s mouth is. The participants’ laughter proved that many a listener felt found out. In conclusion: motivated participants, smart speakers, hot topics and – typically German – perfect organisation made for an event which made you long for more Europe and the world.

Wechsel in Italien

Alles neu macht der Mai: Der bisherige Italienpartner, die TCO Sud, schied zum 1. Mai aus dem 24plus-Netzwerk aus – aus strategischen Gründen und im besten Einvernehmen. Eine Lücke trat nicht auf. Tags darauf übernahm Lagermax Italia in Concorezzo nahe Mailand die Stückgutverteilung und -beschaffung auf dem Stiefel. Die 24plus-Partner profitieren von einer optimierten Verkehrsführung und mehr Kundennähe.

Lagermax unterhält eine Repräsentanz in Mailand. Daran schließt sich ein Partnernetz mit Verbindungen nach Bozen, Verona, Bologna, Reggio Emilia, Turin und Vicenza sowie nach Süditalien und auf die Inseln Sizilien und Sardinien an. Mit dem Italiennetz erreicht Lagermax

ab Mailand landesweit garantierte Laufzeiten von 24 bis 72 Stunden, die Inseln ausgenommen. Optional ist ein 12-Stunden-Express-Service verfügbar.

Lagermax ist bereits 24plus-Europapartner für Österreich, Tschechien, die Slowakei und Ungarn. Außerdem dient Lagermax Salzburg als Südosteuropahub für 24plus, zu dem neben den Hubverkehren viele tägliche Direktlinien führen. Mit dieser Dichte an Verbindungen zum neuen Italien-Gate fällt den 24plus-Partnern das Geschäft jenseits des Brenners noch leichter.

Zudem unterhält Lagermax in Italien mehrere Netzwerkpunkte, die für Kundenprojekte anderer 24plus-Partner von strategischer Bedeutung sind.



Changes in Italy

April showers bring May flowers: The former Italy partner TCO Sud left the 24plus network on May 1 – for strategic reasons and in mutual agreement. A gap did not open up. On the day after, Lagermax Italia from Concorezzo near Milan assumed the LCL distribution and procurement on the Italian boot. The 24plus partners profit from optimised traffic routing and better customer proximity.

Lagermax maintains a representative office in Milan. It is connected to a partner network with connections to Bolzano, Verona, Bologna, Reggio Emilia, Turin and Vicenza as well as to Southern Italy and to the islands of Sicily and Sardinia. With the Italy network, Lagermax

achieves guaranteed national running times of 24 to 72 hours from Milan, excluding the islands. A 12-hour express service is optionally available.

Lagermax is already 24plus Europe partner for Austria, the Czech Republic, Slovakia and Hungary. Furthermore, Lagermax Salzburg serves as South Eastern European hub for 24plus, to which hub traffics as well as many daily direct routes lead. With this density of connections to the new Italy gate, the business beyond the Brenner becomes even easier for the 24plus partners. Additionally, Lagermax maintains network points which are of strategic importance to the customer projects of other partners.

Partner in der Türkei

Noch wird die Verkehrsführung geplant und an der IT-Integration gearbeitet. Aber es steht fest, dass 24plus ab dem Sommer 2012 mit der KLG Logistik TR einen Partner für die Türkei ans Netz anschließt. Von der Leistungsfähigkeit des neuen Partners konnten sich am 22. und 23. Mai 2012 die 85 Delegierten schon beim Europatag von 24plus in Kassel ein Bild machen. KLG Logistik ist eine Tochtergesellschaft der niederländischen KLG Europe, die für 24plus bereits die Niederlande, den Norden Großbritanniens, Irland und Rumänien abdeckt.

KLG Logistik unterhält im Großraum Istanbul ein Logistikzentrum und verfügt über ein flächendeckendes Verkehrsnetz in der Türkei. Lager und Verkehre sind ADR-konform. Zusätzlich ist KLG Logistik TR mit einer eigenen Niederlassung in der enorm prosperierenden Hafenstadt Mersin vertreten, die als Tor zum Nahen Osten gilt. An beiden Standorten bewirtschaftet KLG Logistik TR 25.000 Quadratmeter Lagerfläche.

Das Leistungsspektrum von KLG Logistik TR umfasst Landverkehre mit Stückgut, Teil- und Komplettladungen, Luft- und Seefracht, multimodale Verkehre, Containertrucking, Lagerung und logistische Mehrwertdienste sowie Zollabwicklung, Supply Chain Management und Logistikberatung. Der Türkeipartner KLG Logistik TR ist damit ein potenter Logistiker. 24plus-Geschäftsführer Peter Baumann: „Der Wachstumsmarkt Türkei mit seinen Warenströmen in die EU und seiner Brückenfunktion in die arabische Welt hat eine viel zu hohe strategische Bedeutung, als dass wir ihn nur mit einem kleinen Büro- und Verwaltungsbetrieb besetzen wollten. Auch weiß unser Türkeipartner über seine Muttergesellschaft KLG Europe, wie 24plus funktioniert.“



Partner in Turkey

The traffic routing is still being planned and the IT integration still being worked on. But it is certain that 24plus will connect KLG Logistik TR as partner for Turkey to the network in summer 2012. The 85 delegates were able to get an idea new partner's performance ability at the 24plus Europe Day in Kassel on May 22nd and 23rd 2012. KLG Logistik is a subsidiary of Dutch KLG Europe, who already covers the Netherlands, the North of Great Britain, Ireland and Romania for 24plus.

KLG Logistik maintains a logistics centre in Greater Istanbul and has a comprehensive traffic network in Turkey at its disposal. Storage and traffics are in accordance with ADR standards. Additionally, KLG Logistik TR has its own branch office in the enormously prospering harbour city of Mersin, which is considered the

gate to the Near East. KLG Logistik TR operates 25,000 square metres of storage space at both locations.

The range of services of KLG Logistik TR includes overland traffics with LCL, part and full load, air and sea freight, multi-modal traffics, container trucking, storage and logistical value added services as well as customs clearance, supply chain management and logistics consulting. This makes the Turkey partner KLG Logistik TR a potent logisticians. Peter Baumann, head of 24plus: "The growth market Turkey with its commodity flow into the EU and its function as a link into the Arabic world has a strategic importance that is much too high to be taken care of by a small administrative office. In addition, our Turkey partner knows how 24plus works through its parent company KLG Europe."

Hugger hat ein Faible für Technik



60.000 Quadratmeter Nutzfläche – so groß ist Hugger in Aldingen.

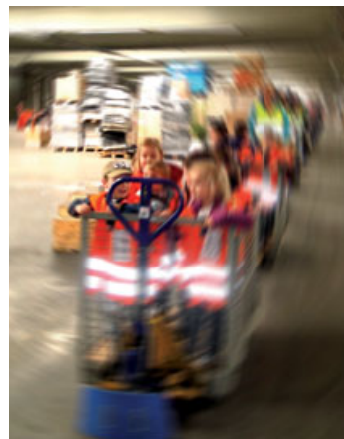
60,000 square metres of area – that is how large Hugger in Aldingen is.

Das Klischee lebt. Wenn Touristen aus aller Welt den Daheimgebliebenen beweisen wollen, dass sie wirklich in Deutschland waren, ist die Kuckucksuhr das Souvenir schlechthin. Dabei werden die wenigsten Kuckucksuhren heute im Schwarzwald gefertigt. Die billigeren kommen aus China und treten im Touristengepäck oft nur die Rückreise ins Ursprungsland an. Dennoch sagt die Kuckucksuhr viel aus über den Schwarzwald und seine wirtschaftliche Entwicklung. Von der profitiert auch der regionale 24plus-Partner, die Spedition Hugger in Aldingen.

Der Schwarzwald ist das höchste Mittelgebirge Deutschlands, der sich im Westen anschließende Große Heuberg der höchste Teil der Schwäbischen Alb, mit Bergen über tausend Meter über dem Meeresspiegel. Der Frühling kommt spät, noch im Mai hängen bei der Spedition Hugger Warnhinweise an die Fahrer aus, dass Strecken nicht geräumt sind. Trotzdem war die Region nie das Armenhaus Deutschlands, im Gegenteil. Die Menschen machten aus der Not eine Tugend und verdienten neben der Land- und Forstwirtschaft ihren Lebensunterhalt mit technischen Tüfteleien. Kuckucksuhren und Musikinstrumente sind Geschichte, heute ist die Region ein Zentrum für Technologieunternehmen und Automobilzulieferer – und die Spedition Hugger ihr starker Logistikpartner. So ist Hugger Gebietsspedition für MAN-Lkw und die Staplerhersteller Linde und Still und kooperiert mit Gebietsspediteuren bei Logistikprojekten für Opel, für diverse Pkw-Marken aus dem VW-Konzern und für Scania.

Beeindruckende Leistungsdaten

Auf Automotive-Logistik will Firmenchef Bernd Hugger sein Unternehmen dennoch nicht reduziert wissen: „Wir haben im Transport 600 Kunden aus den unterschiedlichsten Wirtschaftszweigen, im Lager sind es 50 Kunden. Das macht uns unabhängig.“ Nicht nur vielen Kunden, auch die Infrastrukturen der 180 Mitarbeiter starken Spedition sind beeindruckend: Die Nutzfläche des Geländes in Aldingen beträgt 60.000 Quadratmeter. 90 Fahrzeuge sind im Einsatz, täglich werden in der 7.600 Quadratmeter großen Umschlaghalle 700 Sendungen im Stückguteingang und 1.200 Sendungen im Stückgutaus-



Früh übt sich, wer Spediteur werden will. Bei der Aktion „Da arbeitet mein Papa“ wurde die Hubwagenkette zum Transportvehikel für Kindergartenkinder umfunktioniert.

Good forwarders have to start young. During the event "That's where my dad works", the lift truck chain was converted into a transport vehicle for kindergarten children.

gang bearbeitet. Dazu unterhält die Spedition 37 tägliche Linien, die Mehrzahl davon zu 24plus-Partnern. Die Nahverkehrsflotte erschließt ein Gebiet, das über Schwarzwald und Heuberg hinaus bis ins Rheintal und in die Bodenseeregion reicht. Das Speditionsgeschäft ist aber nur ein Standbein des Unternehmens. An den Umschlagbereich schließt sich ein Blocklager von 15.000 Quadratmeter an, im Hochregallager stehen 4.000 Palettenstellplätze zur Verfügung. Die Spedition Hugger ist damit, wie sie auf ihrer Internetseite verkündet, regionaler Branchenprimus. Daran ändert auch nichts, dass im Schwarzwald alle Logistikkonzerne präsent sind und der mittelständische Wettbewerb nicht schläft.

Kontraktlogistik wächst qualitativ

Spedition und Lagerlogistik sind bei Hugger baulich und organisatorisch getrennt, folgen aber einem Gesamtkonzept. „Lagerware generiert Verkehre. Im Umkehrschluss sind Kunden aus der Spedition oft daran interessiert, logistische Prozesse an uns als Experten zu vergeben“, berichtet Raphael Schulze, der bei Hugger die Lager- und Automotive-Logistik leitet. Gerade die Logistik wächst stark – und zwar in qualitativer Hinsicht. „Seit dem letzten Porträt in der 24plusPunkte 2008 hat sich in unserem Lager optisch wenig verändert“, erklärt Schulze. Aber während Hugger vor vier Jahren die Bestände oft nur gepuffert hat, übernimmt der Logistiker heute für viele Kunden anspruchsvolle Tätigkeiten bis zur Feinkommissionierung. Häufig ist Hugger in die Warenwirtschaftssysteme der

Kunden eingebunden. „Wir bieten also besten Service für die Technologieunternehmen der Region“, erklärt Bernd Hugger. „Und mit 24plus können wir unseren Kunden europaweit gute Qualität in Distribution und Beschaffung bieten.“

Nicht nur viele Kunden der Spedition Hugger kommen aus dem Technologiebereich, auch der Spediteur selbst hat ein Faible für Prozessautomatisierung. Falls der Kunde seine Sendung nicht selbst labelt, bringt der Fahrer direkt bei der Abholung ein Baby-Label an und klebt einen „Zwilling“ des Labels auf die Frachtpapiere, damit später eine eindeutige Identifizierung möglich ist. Die Frachtpapiere werden bei Ankunft im Büro abgegeben und erfasst. Durch die Erfassung erhalten die Sendungen die Routung. Bei der Entladung scannt der Fahrer den NVE-Code der Sendungen und erhält aus einem Drucker ein Router-Label, das er auf dem Colli anbringt. Dann hängt der Fahrer den Hubwagen in eine Hubwagenkette ein und scannt nochmals die Sendung und einen Barcode auf dem Hubwagen. Damit wird ein im Hubwagen angebrachter Transponder mit den Colli-Informationen „verheiratet“. Der Hubwagen stoppt anschließend automatisch an einer Warte, wo die Sendung automatisch gewogen, vermessen und fotografiert wird. Anschließend läuft die Sendung in der Hubwagenkette weiter und wird automatisch an einer von acht Weichen aus der Kreiskette ausgeschleust. Alles ist bestens dokumentiert – und in der fußballfeldgroßen Halle bleiben die Laufwege kurz.

Hugger has a passion for technology

The cliché lives. When tourists from around the world want to prove that they really went to Germany, the cuckoo clock makes for the perfect souvenir. However, these days only very few cuckoo clocks are made in the Black Forest. The cheaper ones come from China and are often merely making the return trip to their country of origin in the tourists' luggage. Still, the cuckoo clock reveals a lot about the Black Forest and its economic development. The regional 24plus partner, forwarding agency Hugger in Aldingen, profits from this as well.

The Black Forest is the highest low mountain range of Germany. To the West lies the Großer Heuberg, the highest part of the Swabian Alb, with mountains thousand of metres above sea level. Spring comes late. As late as May, Hugger hangs up signs for the drivers, warning them that the roads are not cleared. Nevertheless, the region has never been the poorhouse of Germany; quite the contrary. The people made a virtue out of necessity and earned their living with technological tinkering in addition to agriculture and forestry. Cuckoo clocks and musical instruments are history. Today the region is a centre for technology companies and automotive suppliers – and forwarding agency Hugger is their strong logistics partner. Hugger is area forwarder for MAN Lkw and forklift manufacturers Linde and Still and cooperates with area forwarders in logistics projects for Opel, several passenger car brands from the VW group and for Scania.

Impressive performance data

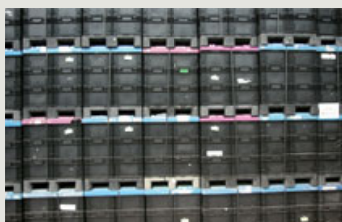
That being said, company boss Bernd Hugger does not want to see his company reduced to automotive logistics: "In transport, we have 600 customers from various economic sectors as well as 50 customers in storage. That makes us independent." Not just the amount of customers, but also the infrastructure of the 180 employee strong forwarding agency is impressive: the area of the premises in Aldingen encompasses 60,000 square metres. 90 vehicles are in operation. Every day, 700 shipments of incoming LCL and 1,200 shipments of outgoing LCL are



Ein Schwerpunkt im Lager: Kartonagen.

A focal point in storage: cardboard.

handled in the 7,600 square metres large handling hall. In addition, the forwarding agency maintains 37 daily routes, the majority of which lead to 24plus partners. The short distance traffic fleet makes a region accessible which spans from the Black Forest and Heuberg to the Rhine Valley and to Lake Constance. The forwarding business is but one mainstay of the company. Connected to the handling area is a 15,000 square metres large block storage; the high rise storage has 4,000 pallet storage spaces available. There-



Automotive-Logistik spielt bei Hugger eine große Rolle.

Automotive logistics plays a major role at Hugger.



by, Hugger is, as proclaimed on their web page, regional market leader. The facts that all logistics groups are present in the Black Forest and that the competing medium-sized companies are not asleep either do not change this.

Contract logistics is growing in quality

Forwarding and warehouse logistics are separated structurally and organisationally at Hugger, but adhere to a holistic concept. "Storage goods generate traffics. Conversely, customers from the forwarding business are often interested in handling logistical processes over to us experts", reports Raphael Schulze, who is in charge of warehouse and automotive logistics at Hugger. Logistics in particular is growing strongly in regards to quality. But whereas four years ago Hugger often only buffered the stocks, today the logistician assumes sophisticated tasks ranging to fine commissioning for many customers. Hugger is often integrated into the inventory management system of the customers. "We offer premium service for the technology companies of the region", explains Bernd Hugger. "And with 24plus, we can offer our customers high quality in distribution and procurement Europe-wide."

It is not only Hugger's customers who belong to the domain of technology. The forwarder himself has a passion for process automation. If the customer does not label the shipment himself, the driver attaches a baby label directly upon pick-up and sticks a "twin" of the label onto the freight documents, making a definite identification possible at a later point in time. Upon arrival, the freight documents are handed in at the office and logged. Logging the shipment provides the routeing. The driver scans the NVE code of the shipments upon unloading and receives a router label from the printer, which is then attached to the colli. Afterwards, the driver mounts the lift truck onto a lift truck chain and again scans the shipment and a barcode on the lift truck. Thereby, a transponder in the lift truck is "married" to the colli information. The lift truck then stops automatically at a control centre, where the shipment is automatically weighed, measured and photographed. The shipment continues along the lift truck chain and is automatically removed from the circular chain at one of eight turnouts. Everything is documented perfectly – and the walking distances in the football field-sized hall remain short.

Did you know?

With the Feldberg (1493 metres), the Black Forest is the highest and, with an extent of 150 kilometres



from North to South and 50 kilometres from East to West, the largest lower mountain range of Germany. Economically, the region is very dynamic. In addition to the traditional economic sectors of forestry, paper manufacture and glass production, many technology companies and automobile suppliers are in the region.

Breitgefächerte IT

„Sie als User“ – so steht es auf dem Titel der neuen Broschüre, mit der 24plus alle Mitarbeiter in den Häusern der Partner über die IT-Infrastruktur des Stückgutnetzes informiert. Nicht nur diese Betrachtungsweise ist neu, sondern auch das Format der Druckschrift. Die Broschüre ist, passend zur breitgefächerten IT-Architektur, wie ein Fächer angelegt. Statt Seite für Seite durchzublättern, können die „User“ auf den versetzt angeordneten Seiten

elegant von einem Themengebiet zum anderen springen. Damit wird der Überblick, wie Sendungsdaten erzeugt und verarbeitet werden und welche Auswertungsmöglichkeiten die Module des 24plus-Portals bieten, ganz leicht.

Nahezu jeder der 5.000 Mitarbeiter im 24plus-Netz hat in irgendeiner Form mit Computern und anderen

elektronischen Geräten der Datenverarbeitung zu tun. Unter den Kaufleuten in den Depots gibt es kaum jemanden, der nicht die IT-Module auf dem 24plus-Portal nutzt, auch arbeiten alle Nahverkehrsfahrer mit Handskannern der neuesten Generation. Die wenigsten Mitarbeiter sind aber in alle Teilbereiche eingebunden. Die neue IT-Broschüre stellt daher den Gesamtzusammenhang her und erläutert das Zusammenspiel der einzelnen Module im System. Erklärt wird etwa,

wie sich einzelne Statusdaten zu einer Sendungshistorie zusammensetzen werden, welche statistischen Auswertungsmöglichkeiten das Management-Informationssystem bietet, wo Handbücher und andere nützliche Informationen abgelegt sind und die Funktionen der Module auf dem 24plus-Portal. Die Broschüre wird seit Anfang Mai 2012 an die Partnerdepots ausgegeben. Nachbestellungen und Feedback bitte an Systemzentrale@24plus.de.



Das Prinzip der Fächerbroschüre ist aus dem Baumarkt bekannt. Kunden finden sich schnell zurecht, wenn sie Ölfilter, Wischerblätter oder Zündkerzen für ihren Wagen suchen. Das eingängige Prinzip hat jetzt 24plus auf die Darstellung der IT-Infrastrukturen und Module übertragen.

The principle of the brochure which fans out is known from hardware stores. It is easy for customers to orient themselves when looking for oil filters, wiper blades or spark plugs for their car. 24plus has applied this intuitive concept to the depiction of IT infrastructure and modules.

IT is fanning out

„The user is you“ – that is what it says on the title of the new brochure with which 24plus is informing all employees of the partners about the IT infrastructure of the LCL net. Not only is this point of view new, but also the format of the brochure. The brochure is, analogous to the modular structure of the IT architecture, arranged like a fan. Instead of leafing through it page for page, the users can el-

egantly switch from one subject to another on the staggered pages. This provides an easy overview of how shipment data is created and processed and which possibilities of evaluation are offered by the modules of the 24plus portal.

Nearly all of the 5,000 employees within the 24plus net work with computers and other electronic devices of data processing in one way or another. Among the busi-

ness people in the depots, there is scarcely anyone who does not use the IT modules on the 24plus portal. Furthermore, all short distance traffic drivers work with hand scanners of the latest generation. However, only a small minority of employees is integrated into all sub-areas. Therefore, the new IT brochure establishes the big picture and explains the interplay of the distinct modules within the system. For example, it is explained how

single status data are combined into a shipment history, which statistical evaluation possibilities are offered by the management information system, where handbooks and other useful information are stored as well as the function of the modules on the 24plus portal.

The brochure is distributed to the partner depots since May 2012. Please submit repeat orders and feedback to Systemzentrale@24plus.de.